



preussTYPE.since 1996

preussTYPE ROLLER-series

**GeKko™**



preusTYPE.since 1996

preusTYPE **ROLLER**-series

■ GeKKO™



A B C D E F G H I J K L  
M N O P Q R S T U V W  
X Y Z & Æ Å Ç  
[ [ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 ] ]  
a b c d e f g h i j k l m n o  
p q r s t u v w x y z œ æ  
' " # \$ % & ' ( ) \* + , - . / : ;  
<sup>á</sup> <sup>à</sup> <sup>ã</sup> <sup>ä</sup> <sup>å</sup>  
é è ê ë ñ ó ô õ ö ù ú û ü  
€ £ † © # @  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

## GUMMIBÄRCHEN

Freilebende Gurarabärchen gibt es nicht. Man kauft sie in Packungen an der Kinokasse. Dieser Kauf ist der Beginn einer fast erotischen und sehr ambivalenten Beziehung Gurarabärchen-Mensch. Zuerst genießt man. Dieser Genuß umfaßt alle Sinne. Man wühlt in den Gurarabärchen, man fühlt sie. Gurarabärchen haben eine Konsistenz wie weichgekochter Radiergummi. Die Tasterempfindung geht auch ins Sexuelle. Das bedeutet nicht unbedingt, daß das Verhältnis zura Gurarabärchen ein geschlechtliches wäre, denn prinzipiell sind diese geschlechtsneutral. Man sind Gurarabärchen weder wabbelig noch zäh; sie stehen genau an der Grenze. Auch das macht sie spannend. Gurarabärchen sind auf eine aufreizende Art weich. Und da sie weich sind, kann man sie auch ziehen. Ich mache das sehr gerne. Ich sitze im dunklen Kino und ziehe meine Gurarabärchen in die Länge, ganz ganz langsam. Man will sie nicht kaputt machen, und dann siegt doch die Neugier, wieviel Zug so ein Bärchen aushält. (Vorstellbar sind u.a. Gurarabärchen-Expander für Kinder und Genesende). Forscherdrang und gleichzeitig das Böse im Menschen erreichen den Glimax, wenn sich die Mitte des gezerrten Bärchens von Millionen Mikrorissen weiß färbt und gleich darauf das zweigeteilte Stück auf die Finger zurückschnappt. Man hat ein Gefühl der Macht über das hilflose, netzte Gurarabärchen. Und wie man darauf umgeht: Mensch, erkenne dich selbst! Jetzt ist es so, daß Gurarabärchen ja nicht gleich Gurarabärchen ist. Ich bevorzuge das klassische Gurarabärchen, künstlich gefärbt und aromatisiert. Mag sein, daß es eine Sentimentalität ist. Jedenfalls hatte ich nichts von neuartigen Alternativ-Gurarabärchen ohne Farbstoff (»Mütter« mit viel Vitamin C), und auch unter den konventionellen Gurarabären sich schwarze Schafe: die schwarzen Kakritz-Bärchen. Wenn ich mit Kao im Kino bin, red ich ihnen so lange ein, daß das die besten sind, bis er sie alle ißt. Sie schrecken scheußlich und fühlen sich scheußlich an. Dagegen das schöne, herkömmliche Gurarabärchen: allein wie es neugierig vor dem Leinwandleuchten illuminiert, aber ganz ohne die Kühlung der Reklameröhren! Die nächste prickelnde Unternehmung ist das Kauen des Gurarabärchens. Es ist ein Katz-und-Maus-Spiel. Man könnte zubeißen, läßt aber die Spannung noch steigen. Man quetscht das nasse Gurarabärchen zwischen Zunge und Gaumen und glibst es durch den Mund. Nach einer Zeit beiße ich zu, oft bei nervigen Filmaszenen. Es ist eine animalische Lust dabei. Was das schrecken angeht. Wirken Gurarabärchen in ihrer massiven Fruchtigkeit sehr dominierend. Zigaretten auf Gurarabärchen schrecken nicht gut. Anführen sollte man auch noch: manche mögen die Grünen am liebsten, manche die Gelben. Ich mag am liebsten die Roten. Sie glühen richtig rot, und ihr Hirnbeergeschmack fährt wie Napalm über die Geschmacksknospen. Eine meiner Lieblingsphantasien, wo es um Gurarabärchen geht, ist der Gurarabär. Ich will einen riesigen Gurarabären. Jeder wahre Gurarabärchen-Gourmet wird mich verstehen. Ebenfalls phantasieanregend können sie eingesetzt werden zura Aufbau verschiedener »Orgelgruppen-Modelle« oder als »Demonstrationsobjekt für wirbellose Tiere«. Abgesehen vom diabolischen Lustgewinn müßte man die Bärchen gar nicht zerreiben. Sie sind ja durchscheinend. Zu behaupten, daß sich im Gurarabärchen das Wesen aller Dinge offenbart, finde ich keinesfalls als gewagt. Wer schon einmal über einen roten Gurarabärchen meditiert hat, weiß von diesen Einsichten. Wenn ich das Kino verlasse oder die Packung einfach leergegessen ist, habe ich meist ein Gefühl, als hätte mir einer in den Magen getreten. Hier schläft die gesteigerte Intensität - als deren Ursache den Gurarabärchen durchaus der Charakter einer Frage zuerkannt werden kann - ins Negative um, in den Überdruß. In dichter und geraffter Form spiegelt sich im Verhältnis zura Gurarabärchen eine menschliche Love-Affair wider. Mit wieder Gurarabärchen, denke ich jedesmal. In der Zwischenzeit lächle ich dann über den Absolutheitsanspruch, den diese Momente erheben. Schon zu Hause beunruhigen mich wieder Gerüchte über einen Marktvorstoß der Japaner mit Gurarabreis oder Gurarabschweinchen. Und wieder und wieder geht es mir durch den Kopf: Gurarabärchen sind Spitze.

regular (36/50 pt)

hamburgefontiv

HAMBURGEFONTIV

HAMBURGEFONTIV

HAMBURGEFONTIV

Regular (10/12 pt)

Vorera ipsura dolor sit arae, consetetur adipiscing elit. Aenean id justo ut eros rhoncus iaculis. Donec mauris ante, varius eu, sollicitudin quis, pretium non, neque. Donec pharetra neque sed diam. Sed at odio id tellus suscipit tempus. Quisque vitae est. Sed condimentum convallis justo. Cras luctus. Praesent mattis, diam non posuere molestie, diam risus adipiscing mauris, id blandit sapien felis vitae justo. Vorera ipsura dolor sit arae, consetetur adipiscing elit. Cras rhoncus erat ut lectus. Vivamus tincidunt.

Titlings (10/12 pt)

Mauris luctus. Mera dolor odio, elementum in, luctus vel, posuere a, magna. Suspendisse ultricies est vel nibh. Phasellus ullamcorper vestibulum nisl. Vivamus tempus vulputate ante. Proin blandit, neque eu tincidunt conarado, elit enim condimentum odio, non aliquam erat erat sit arae, justo. Fusce urna libero, lobortis et, egestas dapibus, ornare a, dolor. Sed ac enim ut turpis nonumquam sodales. Suspendisse convallis conarado neque. Nulla vel orci. Mera non nunc. Nullam tempus varius nunc. Donec porta lacus sed tortor. Vivamus eu odio sit arae ipsura bibendum volutpat. Integer blandit blandit orci.

SmallCaps (10/12 pt)

Nunc id tortor. Sed ac lacus. Nullam dignissima elementum justo. Sed eleifend. Nunc at leo. Quisque erat. Duis ullamcorper. Morbi aliquet rutrum erat. In est felis, elementum nec, suscipit ac, tincidunt at, tellus. Vivamus egestas augue vel est. Proin quara quara, egestas sed, auctor et, vestibulum eget, lectus. Praesent sit arae nunc ut turpis dapibus nonumquam. Mera convallis. Donec porta scelerisque quara. Vestibulum molestie tristique dui. Integer ultricies facilisis elit.





**preussTYPE.**since 1996

All fonts using the Adobe PostScript OpenType (CFF flavored) format for Mac and Windows.

Used pictures are scanned multicolor Woodcuts of ingo preuss.

Copyright © by ingo preuss. All rights reserved.

Babine™, GeKKo™, PicNic™, BadGirls™ are Trademarks of preussTYPE.

specimen v1.0 of preussTYPE »ROLLER-series« · © 2003 by ingo preuss · [www.preusstype.com](http://www.preusstype.com)